Werk

Label: Advertising

Ort: Leipzig

Jahr: 1894

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?338182551_0011|log72

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

In aller Kürze gelangt zur Ausgabe:

Beiheft 13

zum

Centralblatt für Bibliothekswesen.

Die Incunabeln

der Königl. Universitäts-Bibliothek in Bonn,

von

Dr. Ernst Voulliéme.

262 Seiten. Preis 11 Mark.

Ueber Inhalt u. s. w. des vorliegenden Katalogs spricht sich in dem Vorwort Herr Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Schaarschmidt, Direktor der Kgl. Universitäts-Bibliothek in Bonn, folgendermassen aus:

„Die Herausgabe des vorliegenden Verzeichnisses der Wiegendrucke der Königlichen Universitäts-Bibliothek in Bonn . . . . begleite ich mit dem Wunsche, dass es sich, wie es den Verwaltungszwecken der Bonner Bibliothek dienen wird, so auch der wissenschaftlichen Incunabelforschung als erspriesslich erweisen und einen neuen Schritt zur Erreichung des letzten Zieles dieser Art von Arbeiten, der Gründung eines möglichst vollständigen und seinem Inhalt nach möglichst vollständig bestimmten Corpus aller überhaupt vorhandenen Wiegendrucke, darstellen möge. Anknüpfend an die Kataloge Hains und Campbells hat Herr Dr. Voulliéme nicht nur zahlreiche Berichtigungen und Ergänzungen zu dem Werke des Ersteren beigebracht, sondern auch mehr als dreihundert Drucke zum ersten Male genau und gründlich beschrieben, auch bei einer erklecklichen Anzahl von undatirten Incunabeln Druckort und Drucker bestimmt. . . . . Kann die im vorliegenden Katalog verzeichnete Sammlung von Wiegendrucken sich auch nicht mit denen messen, welche die grossen Staatsbibliotheken besitzen, da sie mit Ausschluss der Dubletten kaum 1200 Nummern aufweist, so zeichnet sie sich doch durch Vielseitigkeit aus und bietet, indem sie Erzeugnisse von mehr als 270 Druckerfirmen zählt, ein ziemlich anschauliches Bild des ältesten Zeitalters der schwarzen Kunst. Auch fehlt es ihr nicht an allerlei Seltenheiten. . . . . Die geschätzten Erzeugnisse der ältesten Kölnischen Druckerpresse, welche den Niederrhein so glänzend vertritt, umfassen mehr als 200 Nummern, darunter zahlreiche Drucke Koelhoffs, Quentells und besonders Ulrich Zells. Auch Drucke in deutscher Sprache finden sich in nicht geringer Zahl, dabei verschiedene Bibeln, ein Sachsenspiegel von 1480 und Eschenbachs Parcival. Weitere Einzelheiten sind unschwer aus dem Register der Drucke, das die vorliegenden Werke nach den Officinen und diese wieder nach den alphabetisch geordneten Druckorten zusammenstellt, welchem Register als passende Ergänzung ein Verzeichniss der Druckfirmen voraufgeht, zu ersehen. . . .“

Hervorgegangen aus der bekannten Offizin von Wilh. Drugulin in Leipzig, ist in ihm der Versuch gemacht worden einer öconomischen, gleichzeitig aber allen Anforderungen moderner Incunabelforschung gerecht werdenden Satz- und Druckeinrichtung für Incunabelkataloge. Möge dieser Versuch in dieser Hinsicht als gelungen und als Muster für spätere ähnliche Publikationen angesehen werden.

Leipzig. **Otto Harrassowitz.**